

MERKURIA  
BASEL



## Der Merkurianer



78. Jahrgang, Nr. 558, Dezember 2015

## VORSTAND

Präses	Pater Dr. Hansruedi Kleiber SJ, Sonnenbergstrasse 11, 6005 Luzern	041 240 31 33 hansruedi.kleiber@jesuiten.org
Präsident	Martin Kohler, c/o SwissHelp66 AG, Mattweg 2, 4144 Arlesheim	061 702 15 43 martin.kohler@swisshelp66.com
Vizepräsident	Rico Jenny Gotthelfstrasse 34, 4054 Basel	061 301 85 53 rimi-jenny@bluewin.ch
Aktuar	Pius Keller Kornfeldstrasse 66, 4125 Riehen	061 601 17 09 pius_keller@hispeed.ch
Kassier	Thomas Tschopp Kornhausgasse 2, 4051 Basel	061 361 42 64 th.tschopp@misterthomy.ch
Veteranen- vertreter	Werner Borer Morystrasse 88, 4125 Riehen	061 601 57 42 borerwufie@bluewin.ch
Anlässe	Beat Nyffenegger Friedhofweg 80, 4125 Riehen	061 641 66 72 nyffenegger.bs@bluewin.ch
Redaktor Merkurianer	Dieter Jenni Im Hirshalm 17, 4125 Riehen	061 601 19 94 didi.jenni@gmx.net
Werbung, PR, Archivar	Werner Ziemer Gellertstrasse 28, 4052 Basel	061 311 44 94 ziemer.werner@gmail.com
Sängerobfrau	Carmen Nyffenegger 4125 Riehen	carmen.ny68@bluewin.ch
Veteranenobmann	Erwin Zigerlig Lerchenstrasse 111, 4059 Basel	061 361 10 88 ezigerlig@hotmail.com
Druck	Schwabe AG, Farnsbürgerstrasse 8 4132 Muttenz	061 467 85 01

## Inhalt

Seite	3	Einladung zur Dreikönigsfeier
Seite	6	Einladung zum Winterausmarsch
Seite	9	Bericht vom Veteranenausflug
Seite	11	Bericht vom Ausflug ins Elsass mit der Lätitia Freiburg
Seite	13	Photoeindrücke vom 130. Stiftungsfest
Seite	16	Ansprache am 130. Stiftungsfest
Seite	19	Bericht vom Nachbummel
Seite	21	Feedback
Seite	22	Adventsgedanken des Präses
Seite	25	Vereinsnachrichten
Seite	27	Hinweise und Voranzeigen

**Beilagen:** 2 Einzahlungsscheine  
Anmeldekarte zum Winterausmarsch

# Metallesmögliche

Treppen und Geländer, Dächer und Wintergärten, Fenster, Türen und Tore

**Peter Riedel**  
METALLBAU UND SCHLOSSEREI AG

Holeestrasse 155a ♦ CH-4054 Basel ♦ T 061 301 44 00 ♦ F 061 301 44 70

rm  **treuhand**

Mehr als Zahlen ordnen.

Für Private,  
Unternehmungen, Institutionen:

**Unternehmensberatung**

**Buchhaltung**

**Revision**

**Steuern**

**rm treuhand gmbh**

Baslerstrasse 70

4123 Allschwil

Telefon 061 481 71 61

R. + M. Achermann

[www.rmtreuhand.com](http://www.rmtreuhand.com)



**Theo Rietschi AG**  
Getränke en gros

Talstrasse 84 4144 Arlesheim Tel. 706 55 33

**Ihr Getränkespezialist**

**NEU mit Abholmarkt**

mit riesiger Auswahl an **M**ineralwasser,  
**B**iere aus aller Welt, **e**xcellente **W**eine.  
Ein Besuch lohnt sich!

Autobahnausfahrt T 18 Reinach Nord Richtung Arlesheim Industrie.

## Einladung zur Dreikönigsfeier 2016

Liebe Merkurianerin, lieber Merkurianer

Wie jedes Jahr freuen wir uns, Sie und Ihre Angehörige zur Dreikönigsfeier einzuladen. Die Feier findet statt am

**9. Januar 2016 um 19.00 Uhr (Eintritt ab 18:30) im  
Silberbergsaal des Alterszentrums zum Lamm an der  
Rebgasse 16, 4058 Basel**

Musikalische Beiträge verschiedener Art und eine festliche Ansprache unseres Präses P. Hansruedi Kleiber SJ bilden den würdigen Einstieg.

Für die Verpflegung wird wiederum das Team des AZ zum Lamm besorgt sein.

Mit dem Erlös unserer Tombola wollen wir Caritas Schweiz, z. G. Flüchtlinge im Nordirak unterstützen. Wir bitten Sie, unter Mitteilungen auf dem beiliegenden Einzahlungsschein den Vermerk «Spende 3 Königsfeier» anzubringen, damit unser Kassier diese entsprechend richtig verbuchen kann.

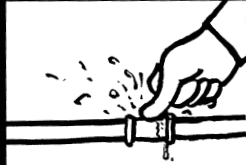


**Kunststoffenster**

**Bächle**

Schreinerei  
Basel, Laufenstr. 22, 061/331 60 44

## Alles im Griff



**Wasser, Gas**



**Regen, Blitz**

Fragen Sie die erfahrenen Spezialisten für Spenglerei und Sanitär-Installationen von



Danzeisen Söhne AG  
Alemannengasse 56  
4058 Basel  
Tel: 061-695 87 87

Baslerstrasse 12a  
4153 Reinach  
Tel: 061-711 62 62

**Mit Ihrem Inserat an dieser Stelle  
bauen Sie Ihren Kundenkreis aus.**

Wenden Sie sich an  
Werner Ziemer, Gellertstrasse 28, 4052 Basel  
e-mail: [ziemer.werner@gmail.com](mailto:ziemer.werner@gmail.com)

---

Die Sachspenden können auch dieses Jahr vorgängig in der Pfauen-Apotheke bei Erwin Zigerlig an der Metzgerstrasse 55 oder am 9. Januar 2016 ab 18.00 Uhr persönlich im Silberbergsaal, Rebgasse 16 in Basel, abgegeben werden.

Für die Entgegennahme und Aufbewahrung der Sachspenden in der Pfauen Apotheke bedanken wir uns schon jetzt bei Erwin Zigerlig recht herzlich.

Wir freuen uns, Sie und Ihre Angehörigen an diesem ersten Anlass im neuen Jahr in unseren Reihen willkommen zu heissen.

Der Vorstand



Cristofoli AG ■ Mauerstrasse 74 ■ 4057 Basel  
T: 061 689 92 00 ■ F: 061 691 96 97 ■ [www.cristofoli.ch](http://www.cristofoli.ch)  
**Inspirationen finden Sie in unserer Ausstellung!**

# Einladung zum Winteraasmusch 2016 am 7. Februar 2016

Wir bleiben auch dieses Jahr in der näheren Umgebung und besuchen ein Tal, das durch Uhrenmanufakturen und eine besondere Bahn bekannt ist.



Nach der Eröffnung des Hauensteintunnels 1858 kam der Fuhrwerksverkehr über den Oberen Hauenstein, der damalige Weg von Basel ins schweizerische Mittelland, praktisch zum Erliegen. Die Waldenburger verloren ihre Haupteinnahmequelle. Die Talschaft drohte zu verarmen.

Nach langen Wirren und Rückschlägen konnte am 30. Oktober 1880 die kleine Bahn eingeweiht werden. Aus Kostengründen entschied man sich für die Spurbreite von 75 cm. Der schnellste Zug benötigte damals für die gesamte Strecke 56 Minuten. Am 25. Oktober 1953 erfolgte die Inbetriebnahme des elektrischen Fahrbetriebs mit 1500 Volt Gleichstrom.

Der «Leue» war einst Post-Station, wo die Pferde für den Handelsweg über die Hauenstein-Passtrasse gewechselt wurden. Dieser war zu jener Zeit eine wichtige Handelsstrasse. 1797 durchquerte Napoleon Waldenburg. 1977 übernahm die Familie Blättler den Löwen. Neben dem hochstehenden kulinarischen Angebot bietet der «Leuen» noch weitere Attraktionen. Ein Blick in die Homepage lohnt sich (<http://www.leuewaldenburg.ch>).





### **Programm (teilweise provisorisch)**

- 08.00 Besammlung Bahnhof SBB Schalterhalle  
(ych bi scho am halb 8i uf dr Passerelle bimene Kaffi)
- 08.17 Abfahrt Gleis 9 nach Liestal  
(vorbehältlich anstehende Fahrplanänderungen)  
zwischenzeitlich gibt's unterwegs einen Znünihalt, da wir nicht  
ungestärkt in den Gottedienst wollen
- 10.00 Gottesdienst in der katholischen Kirche in Oberdorf BL  
anschliessend gemütliche Wanderung nach Waldenburg,  
ca. 1h. Wer nicht mag, nimmt das Waldenburgerli
- ca. 13:15 Mittagessen im Löwen zu Waldenburg
- ca. 15:00 Führung im Depot der Waldenburgerbahn
- ca. 16:30 Rückfahrt nach Basel

### **Menu**

#### **Weissweinsuppe**

\*\*\*

#### **Angus-Bratwurst**

**exklusiv für Restaurant Löwen hergestellt  
dazu Rösti mit Kartoffeln aus der Gegend**

\*\*\*

#### **Hausgemachte Karamelköppli mit Rahm**

In den Kosten eingeschlossen sind Znünihalt in Oberdorf (Kaffi-Sandwich), das Mittagessen im Löwen zu Waldenburg, nichtalkoholische Getränke zum Mittagessen und die Führung im Depot. Alkoholische Getränke sind jeweils separat zu bezahlen.

Bitte die Kleidung der Witterung anpassen. Gutes Schuhwerk ist von Vorteil, da immer wieder ein paar Meter gelaufen werden muss.

**Definitives Programm:** Da bei Redaktionsschluss noch nicht alle Details bekannt waren, wird das definitive Programm zur gegebenen Zeit auf der Homepage der Merkuria ([www.merkuria.ch](http://www.merkuria.ch)) aufgeschaltet. Auf Anfrage kann das definitive Programm per Mail oder Post zugestellt werden.

**Kosten: Fr. 60.– pro Person**

Den Betrag bitte mit beigelegtem EZ überweisen

**Billette: Bitte selber vorgängig lösen**

Einzelbillett mit ½ Tax-Abo: 2 × Fr. 5.20

Einzelbillett ohne ½ Tax-Abo: 2 × Fr. 10.40

U-Abo und GA keine Kosten

**Anmeldung bis: Donnerstag, den 28. Januar 2016**

mit beiliegender Karte, Mail oder Telefon

Ich freue mich auf Deine Anmeldung!

Beat Nyffenegger

Tel.: 061 641 66 72

Mail: [nyffenegger.bs@bluewin.ch](mailto:nyffenegger.bs@bluewin.ch)

## Bericht vom Veteranenausflug vom 11. September 2015

Was habe(n) ich/wir erlebt:

Punkt, aber wirklich Punkt 7:45 Uhr ist der kleine Bus erschienen, um die gut gelaunten dreizehn Veteranen und Ehrenmitglieder abzuholen. Chauffeur Robert Studer, genannt Robi, durfte am Vorabend erfahren, dass er einspringen darf.

Nach einer ruhigen Fahrt haben wir eine erste Pause um 08:45 Uhr in Mülligen, im gemütlichen Restaurant Müli mit «Kaffi und Gipfeli» genossen.

Weiter ging es um genau 10:30 Uhr nach Näfels. Warum? Um uns den Freulerpalast zu Gemüte zu führen. Das 1648 vollendete Gebäude ist eines der prächtigsten Wohnbauten der Schweiz aus dem 17. Jahrhundert. Der Name geht auf den Bauherrn, Gardeoberst und Ritter Kaspar Freuler (1595–1651) zurück.



Nach einer durchaus interessanten Führung sind wir wiederum pünktlich um 12:00 Uhr losgefahren. Damit ging es weiter zur Schwammhöhe zum Mittagessen. Nur ... «Wo in Gottes Namen ist das Restaurant?», fragten sich Chauffeur und die Veteranen. Ausser einer Kuh auf dem schmalen Strässchen, welche uns entgegenkam und sich schliesslich entschieden hat, von uns zu weichen, fuhr unser Fahrer weiter. Schliesslich angekommen, waren wir beeindruckt von der Berglandschaft und dem Blick, 250 Meter hinunter auf den Klöntalersee. Nach einem reichlichen Mittagessen traten wir die Heimfahrt an. Letztendlich hatten wir noch etwas Zeit, um in Muri (Kanton Aargau) im Restaurant Ochsen einen Zwischenhalt einzulegen.

Nach einem von Markus Baumgartner offerierten Umtrunk (es sei ihm dabei ein herzlicher Dank ausgesprochen!) haben wir dann um 17:45 Uhr die definitive Heimfahrt angetreten und dann wohlbehalten in Basel beendet.

«Peter Kloter, herzlichen Dank für den reibungslosen Ablauf und der entsprechenden Organisation. Es war wiederum ein sehr erlebnisreicher Tag!»

pz (Patric Zigerlig)  
10. Oktober 2015



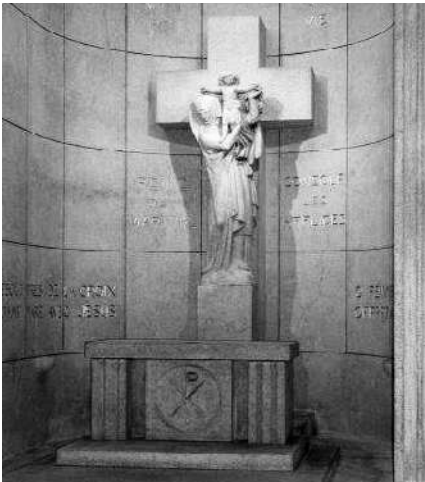
lang \* goldschmied

Bernhard Lang  
Byfangweg 26  
CH-4051 Basel  
T +41 61 272 11 95  
[www.bernhard-lang.ch](http://www.bernhard-lang.ch)

Schmuck ist sichtbar gemachte Liebe

## Impressionen des gemeinsamen Besuches der Lätitia Freiburg und der Merkuria Basel auf dem Hartmannsweilerkopf im Elsass

Der Hartmannsweilerkopf war zu Beginn des ersten Weltkrieges ein strategischer Beobachtungsposten und wurde auf beiden Seiten schnell zum erbittert umkämpften Machtzentrum. 60 000 französische und deutsche Soldaten kamen hier ums Leben, rund 100 000 wurden verletzt. Der Ort wurde 1921, als einer der ersten in ganz Frankreich, unter Denkmalschutz gestellt. Ein Museum über den ersten Weltkrieg unter freiem Himmel. Die Krypta ist das Herz der Gedenkstätte. Das von General Tabouis 1920 gegründete Komitee ist Eigentümer und Verwalter der Gedenkstätte.



Eine kleine Delegation der Merkuria Basel ist der Einladung der Lätitia Freiburg gefolgt. Dem Vorstand der Lätitia ist es ein Anliegen, die Freundschaft zu der Schwester Merkuria zu pflegen. In diesem Sinne wurde Klaus Kistler als Delegierter der Lätitia zum Verbindungsglied zur Merkuria gewählt. Die Basler wurden mit grosser Freude empfangen. Unter anderem

gehörten der Vizepräsident, die Obfrau der Gesangssektion, ein ehemaliger Vizepräsident und langjähriges Mitglied des Vorstandes, sowie der Sekretär der Veteranen und der Gesangssektion dazu.



Nach der Besichtigung der Gedenkstätte wurde in der Ferme Auberge du Molkenrain ein währschaftes Vesper genossen. Bei regen Diskussionen wurden die gegenseitigen Freundschaften vertieft und gefestigt. Mit einem Grusswort des Präsidenten der Lätitia, Bernhard Sängler, wurde unterstrichen, dass solche Zusammentreffen weiterhin zu pflegen sind. Anlässe dieser Art erfordern keine körperlichen sportlichen Voraussetzungen und sind zu empfehlen. Der jüngste Teilnehmer mit 14 Jahren und der älteste Teilnehmer mit über 90 Jahren, zeigen welch breites Spektrum möglich ist.

Der Schreibende bedankt sich bei der Lätitia Freiburg für die gute Organisation des Anlasses. Im speziellen auch bei Bernhard Sängler für die Bretzel und den Stollen auf der Hinfahrt, sowie bei Rico Jenny für die Basler Läggerli auf der Rückfahrt.

Klaus Kistler

## Photographische Eindrücke vom Stiftungsfest



Die Fahnen vor der Kirche



Unsere Merkuria-Singers



... ganz vertieft in die Noten ...





Jubilare, ganz ernst ...



... immer noch ganz ernst ...



Gästetische



Vizepräsident im Gespräch





Unser Regierungsrat



Unsere Parteipräsidentin



Unser Gast von Freiburg



Unser Gast aus Stuttgart

# **Ansprache des Präsidenten am 130. Stiftungsfest**

Liebe Anwesende

## **Wie geht es weiter?**

Diese Frage bewegt die Menschen. Immer und immer wieder erreichen wir Ziele, freuen uns darüber und schon geht es weiter.

Die nationalen Wahlen liegen hinter uns, die kommunalen Wahlen stehen bevor. Die Parteien überlegen mit wem was für Allianzen zu bilden sind, und die Wähler fragen sich, was ändern wird und warten ab.

Und ähnlich sieht es in der Merkuria Basel aus mit dem Unterschied allerdings, dass keine Wahlen anstehen und ein engagierter Vorstand die Leitung übernimmt und im Moment auch nicht weiss, was EINS PLUS bewirkt und wie die die Zukunft der Merkuria aussehen wird.

Und so geht es sicherlich vielen Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und der Kirche. Die Herausforderungen sind bekannt, der Ausgang – oder nach meinem militärischen Vokabular «die Wirkung im Ziel» – ist noch nicht bekannt und kann nicht vorausgesagt werden.

Was sind also meine Zukunftsthese:

Obwohl gewisse Existenzrisiken zunehmen und nicht alles versichert werden kann, eröffnet dieser Umstand auch neue Chancen, in gesättigten Gesellschaften die Lebensqualität zu verbessern. In einem wenig sicheren Umfeld werden die Bedeutung von Freundschaften und der Halt innerhalb der Familie zunehmen. Ich schliesse daraus, dass die Merkuria von diesem Umstand profitieren wird.

Traditionelle Lehren in Wirtschaft, Politik und Kirche und damit auch in Vereinen und Vereinigungen, wie Sie z.B. die Merkuria Basel der VCU etc. darstellen und wo die persönliche Beziehung im Mittelpunkt stehen, werden wiederum an Bedeutung gewinnen. Bereits heute nützt es bei Stellensuchenden nichts, ein tolles Bewerbungsossier abzugeben. Bewerbungen laufen gleichzeitig über soziale Kontakte und Plattformen wie XING, LinkedIn, Facebook etc. aber ganz besonders erfolgsversprechend sind die natürlichen Kontakte und Freundschaften zu Entscheidungsträgern. In Betrieben, die allein prozessgesteuert sind und Dossiers und Bewerbungsunterlagen nach Kriterien allein beurteilen und bewerten, ohne die Person und Persönlichkeiten zu kennen, schöpfen das Potenzial nur ungenügend aus und verpassen Chancen.

Was machen wir uns heute vor? Bereits mit 45 Jahren werden Angestellte in Betrieben «angezählt», d.h. bei Ankündigung von Einsparungen werden ab diesem Personenkreis Kündigungen geprüft und ausgesprochen, und dies obwohl in der Presse und bei Wirtschaftsvertreter vom Potenzial der Arbeitskräfte bis zum 70. Altersjahr gesprochen wird. Die Wirklichkeit sieht anders aus: Entlassene halten sich über Wasser mit einer Vielzahl von Tätigkeiten, Jobben und gehen Tätigkeiten nach zur Sicherung der Existenz und dies natürlich über die jetzt noch gültigen Alterslimiten hinaus. Dieser Umstand muss und ist nicht einmal negativ. Neue Erfahrungen und die Freiheit, eigene Talente und Ideen umzusetzen, eröffnen Chancen und können auch zum Glück führen.

Vereinigungen, wie die Merkuria, haben früher diese Netzwerke zur Vermittlung von Talenten und Persönlichkeiten aufgebaut und benützt. Und heute sind die Chancen, unseren Kinder, Freunden und Bekannten, z.B. auch bei der Stellensuche behilflich sein zu können, wiederum von zunehmender Bedeutung und ähnlich gut oder sogar besser, vergleichbar zu den sozialen Netzwerken, die ich aufgezählt habe.

So ist es mir ein zentrales Anliegen, dass unsere Stiftungsfeste alljährlich die Möglichkeit bieten, Verantwortlichen in Politik, Kirche und Wirtschaft zuzuhören um besser zu verstehen, was für Überlegungen und Entwicklungen ihr Handeln beeinflussen. Ich sehe es als Aufgabe der Merkuria christliches Handeln und christliche Werte in dieser Form auch einzubringen und in Gesprächen miteinander und voneinander zu lernen und – wo erforderlich und gewünscht – Unterstützung zu bieten.

Es freut mich sehr und ehrt die Merkuria Basel, dass wir am kommenden Freitag, 13. November 2015 das Patronat zum fünfjährigen Jubiläum von Kardinal Kurt Koch gemeinsam mit der Vereinigung Christlicher Unternehmer (VCU) und der Vereinigung «Kirche und Gesellschaft im Dialog» der CVP BL übernehmen dürfen. Speziell gratuliere ich unseren Merkuria Singers, die angefragt wurden, das gesangliche Rahmenprogramm zu gestalten. – Super, herzliche Gratulation!

Ich glaube an die Zukunft der Merkuria und bin überzeugt, dass wir fröhlich, besinnlich, überlegt Freundschaften in diesem Kreis pflegen und aufbauen und gegenseitig die anstehenden Herausforderungen ohne Angst und mit Unterstützung meistern. – Zurück zum Ursprung auf in die Zukunft!

Lasst uns zum Treuezeichen bei edlem Rebenblut, die Hand dem Freunde reichen mit voller Herzensglut. Es soll beim Gläserheben des Jubels Rufen sein:

Merkuria soll leben! Soll blühen und gedeih'n!

In diesem Sinne erhebe ich das Glas auf Eins Plus der Merkuria Basel.

Martin Kohler, Präsident

Es gilt das gesprochene Wort.

Arlesheim / Basel, 8. November 2014

## Bericht vom Nachbummel am 9. November 2015

Obwohl dieses Jahr trockenes und ziemlich warmes Wetter angesagt war, fanden sich nur fünf wanderfreudige Damen und Herren um 16 Uhr 30 an der Tramhaltestelle Neuweilerstrasse ein. Woran mag es wohl liegen? Ist der Terminkalender im November zu voll oder fehlt es an der Lust zu wandern. Schade. Dafür hatten es die 5 Unentwegten umso gemütlicher. Wie jedes Jahr präsentierte sich der herbstliche Allschwilerwald in seiner ganzen Farbenpracht. Unterwegs gönnten wir uns eine Rast, damit wir den von Hedi Glasstetter offerierten Apero geniessen konnten. Fast wäre Hedi selbst zu kurz gekommen, kippte ihr Glas doch auf der etwas unebenen Bank um und ihr Wein war weg.



Alle waren aber solidarisch und traten aus ihren Gläsern etwas ab und füllten so Hedis Glas wieder. Hedi sei für diesen Apero der herzlichste Dank ausgesprochen. Beim gemütlichen Halt verstrich die Zeit viel

zu schnell, wir mussten die Wanderung abkürzen und liessen den oberen Teil im Spitzwald aus. Fast pünktlich um 18 Uhr trafen wir im Restaurant Dorenbach ein, wo noch 6 Nichtwanderer zu uns stiessen.



Wie jedes Jahr wurde uns ein feines Nachtessen serviert. Der Küche sei herzlich gedankt. Wie immer verging die Zeit bei angeregten Gesprächen im Nu. Auch wenn wir nur wenige waren, hat sich der Anlass gelohnt, es war wirklich gemütlich. Aus diesem Grund werden wir den Nachbummel sicher auch im nächsten Jahr wieder durchführen, auch wenn das Interesse daran schwindet. Für uns Unentwegte hat es sich gelohnt.

Peter Kloter

**STOREN FUST** AG  
**Grosse Ausstellung!**  
Seewenweg 3 im Kägen 4153 Reinach

Sonnenstoren Rolladen Lamellenstoren  
Fensterläden Insektenschutz usw.  
Tel. 061 716 98 98 [www.storenfust.ch](http://www.storenfust.ch)

## Die Welt steht Kopf – was nun?

Das Stiftungsfest ist Vergangenheit, wir gehen zum Alltag über. In den Ohren und im Herzen mögen die Predigtworte von Pater Kleiber nachklingen, markante und eindringliche Worte. Es ist wahr, wir werden einerseits von Informationen, Kommentaren und Bildern geradezu überschüttet, hören und lesen aber auch davon, wie geholfen wird. Selber haben wir sicher auch schon unseren Beitrag geleistet. Trotzdem will mir die Frage nicht aus dem Kopf, was uns die Fluchtbewegungen ganzer Völkergruppen für eine Botschaft vermitteln. Es sind Menschen, Müttern mit ihren zum Teil noch kleinen Kindern, ganze Familien, alte Leute. Ihnen in die Augen zu schauen, bedeutet für mich eine grosse Herausforderung. Ich begegne Mitmenschen, von denen ich auch einer bin. Wir gehören doch zusammen, unsere Seelen sind am gleichen Ort zu Hause, Schmerzen, die ich spüre, können auch ihre Schmerzen sein, mein Lachen steckt andere an, ihres ebenso. Was uns trennt ist ein Fremdsein, was uns verbindet ist die Fähigkeit frei entscheiden zu können.. Warum es in so vielen Fällen nicht funktioniert, darauf habe ich auch keine Antwort bereit.

Ist es nicht so, dass es von meinem Willen abhängt, das Verbindende mit den mir fremden Menschen zu erkennen und zu akzeptieren. Sollte es nicht gelingen, habe ich die Möglichkeit, es zu lernen und der Welt helfen, wieder auf den Füssen stehen zu können. Viel Glück!

Robi Heeb

**debrunner** dent  
Dr. Markus Debrunner

Dr. med.dent. Markus Debrunner  
Eidg.dipl. Zahnarzt SSO  
Dornacherstrasse 8  
4054 Basel

Unsere Praxis ist Rollstuhlgängig

Parkplätze in der Tiefgarage vorhanden

Tel. 061 271 06 55  
debrunner.markus@bluewin.ch  
www.debrunnerdent.ch

## Gedanken zum Advent 2015

Was könnte die Adventszeit uns heute noch bedeuten? – Die Frage stellt sich vor allem angesichts der extremen Kommerzialisierung dieser Tage und Wochen. Adventslieder und Adventskranz sind quasi nur noch Dekoration; im Vordergrund stehen das Geschäft, der Umsatz und der Gewinn. Die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest ist seit Jahrzehnten zur hektischen Betriebsamkeit verkommen. Advent und Weihnachten haben ihren eigentlichen Sinn in unserer Gesellschaft weitgehend verloren. Das ist schlicht und einfach eine Tatsache. Wer dagegen ankämpft, ist von gestern und macht sich lächerlich.

Der Begriff «Advent» meint ursprünglich «Ankunft». Der da ankommen soll, ist der lang ersehnte Retter, der Messias, der Heiland der Welt. Christinnen und Christen der ersten Jahrhunderte sahen in der Geburt des Jesus von Nazareth die Erfüllung der alttestamentlichen Verheißungen. Die Liturgie erinnert an dieses Ereignis und feiert es bis heute; seit der Reform Papst Gregors des Grossen im 7. Jahrhundert n. Chr. als vierwöchigen Zyklus.

Erinnerung aber meint für den Glauben mehr als blosses Sich-Besinnen auf längst Vergangenes. Es geht nicht darum, wie beispielsweise im Märchen, einfach auf eine Geschichte zu hören, die immer anfängt: «Es war einmal ...». Das Ereignis, das mit Advent gemeint ist, hat zwar ohne Zweifel einen historischen Ursprung, bezieht sich aber auf die Geschichte der Menschheit überhaupt und ist jeder Epoche immer wieder neu und anders gegenwärtig. Mit dem Kommen Jesu Christi hat sich – so die Überzeugung der Gläubenden – die Welt verändert, ist die Geschichte zwischen Gott und den Menschen in eine neue Phase eingetreten. Das Ereignis kann nicht wieder rückgängig gemacht werden; es ist unwiderruflich und endgültig. Mit ihm ist ein für alle Mal deutlich geworden, dass Gott und Mensch zwar zu unterscheiden sind, aber nicht von einander getrennt werden können.

Es handelt sich dabei um ein so neues und umwerfendes Geschehen, dass es zu wenig wäre, sich nur daran zu erinnern. Vielmehr ist die Erkenntnis



der Gleichzeitigkeit dieser Wahrheit mit mir und meinem jetzigen Leben ganz entscheidend. Das Weihnachtseignis hat mit mir und meiner Existenz zu tun! Hier ist etwas geschehen, das die Welt als Ganze betrifft und darin auch mich persönlich.

Dass ich mir dessen bewusst werde, ist der eigentliche Sinn der Advents- und Weihnachtszeit. So gesehen ist immer Advent! Äusserlichkeiten sind dabei nicht so wichtig. Adventskranz und Weihnachtsbaum gehören zwar seit einiger Zeit zu den schönen Bräuchen der westlichen Zivilisation. Sie können Ausdruck sein für das, was wirklich wichtig ist: Das Innewerden, die Verinnerlichung, die Aktualisierung der Weihnachtsbotschaft, die mit ihrem Licht Herz und Verstand der Menschen erleuchten will.

In einer säkularisierten, multikulturellen und konsumorientierten Welt und Gesellschaft wie der unsrigen, haben solche Gedanken einen schweren Stand. Und doch: Zeigt sich nicht in all der hektischen Betriebsamkeit, die uns in diesen Tagen in Beschlag nimmt, letztlich doch eine Suche und eine Sehnsucht nach Sinn und Erfüllung, nach Erkenntnis und Wahrheit, nach Anerkennung und Liebe, nach dem, was der Glaube «Rettung» und «Erlösung» nennt?

Ich wünsche Ihnen, liebe Merkurianer, ihren Angehörigen und Familien, eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest. Ich wünsche Ihnen, dass sie die Oberflächlichkeit und Sinnleere des modernen Advents- und Weihnachtsrummels durchstossen können und zum Eigentlichen dieses Festes finden, das Ihnen allen inneren Frieden und unvergängliche Freude schenken kann: Die Freude an der Geburt unseres Retters und Heilands, die Freude daran, dass wir Menschen uns in Gott geborgen wissen dürfen. Er hat sich uns in Jesu Menschwerdung mitgeteilt und ist uns so ganz nahe gekommen.

Präses

P. Hansruedi Kleiber SJ



▲ Steuer- und Unternehmens-  
beratung

**HÄGI  
TREUHAND  
AG**

▲ Buchhaltungen  
▲ Wirtschaftsprüfungen

▲ Liegenschafts-  
verwaltungen

Wartenbergstrasse 41, 4020 Basel E-Mail: [info@haegi-ag.ch](mailto:info@haegi-ag.ch)  
Tel. 061/378 88 00, Fax 061/378 88 22 Internet: [www.haegi-ag.ch](http://www.haegi-ag.ch)

**BAUUNTERNEHMUNG  
HOLZBAU/ZIMMEREI  
BEDACHUNGEN**

HEGENHEIMERMATWEG 61  
4123 ALLSCHWIL  
TEL. 061 486 86 86  
FAX 061 482 02 44

[www.jeancron.ch](http://www.jeancron.ch)

 **JEAN  
CRON<sup>AG</sup>**



**CRON KRÖNT BAUTEN**

**ERICH  
SANER**

**Gemeinsam reisen-  
mehr erleben**



**061 765 85 00**

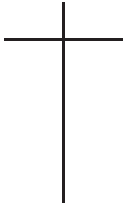
Erich Saner AG [www.saner-reisen.ch](http://www.saner-reisen.ch)  
Ziegeleistr. 52  
4242 Laufen

60 Gratisparkplätze in Laufen



## Vereinsnachrichten

### *TODESFÄLLE*



**Antoinette Franz-Corvini**, Witwe von Joseph Franz-Corvini

Allen Merkurianerinnen und Merkurianern, die den Verlust eines Familienmitglieds zu beklagen hatten, sprechen wir unser tiefes Mitgefühl aus und wünschen ihnen viel Kraft für die Zukunft.

### *HERZLICHE GRATULATION*

**Angela Rutschmann**, Spalenvorstadt 41, 4051 Basel  
zum 85. Geburtstag am 22. Dezember

**Bernhard Simon**, Hochwaldstrasse 39, 4143 Dornach  
zum 80. Geburtstag am 2. Januar

**Hanspeter Plozza**, Huggerwaldstrasse 350, 4245 Kleinlützel  
zum 60. Geburtstag am 10. Januar

**Attilio Sammarchi-Pachera**, Rüteliweg 2, 8964 Rudolfstetten  
zum 90. Geburtstag am 1. Februar

**Paul Hägi**, Gellertstrasse 7, 4052 Basel  
zum 85. Geburtstag am 13. Februar

**Peter Kiefer**, Therwilerstrasse 29, 4153 Reinach  
zum 75. Geburtstag am 20. Februar

**Walter Friedmann**, Feldrebenweg 13, 4132 Muttenz  
zum 90. Geburtstag am 1. März

## **MUTATIONEN**

### **Aufnahmegesuche**

keine

### **Aufnahmen**

Annemarie Weder, Dammerkirchstrasse 26, 4056 Basel

### **Austritte**

keine

### **Wechsel vom Aktiv- zum Passivmitglied**

keine

**So wie man die Strahlen der Sonne nicht zudecken kann,  
so kann man auch das Licht der Wahrheit nicht auslöschen.**

(Arabische Weisheit)



**Stirnimann & Co. AG**

**Dipl. Malermeister**

Blauenstrasse 24, 4054 Basel  
Telefon 061/302 02 46 / 481 71 92

# Hinweise und Voranzeigen

## Merkuria-Anlässe 2016

09. Januar	Dreikönigsfeier	AZ zum Lamm
02. Februar	Veteranen-GV	Löwenzorn
07. Februar	Winterausrmarsch	Waldenburgertal
19. März	Besinnungstag	Mariastein
<b>08. April</b>	<b>Generalversammlung</b>	<b>Hotel Merian</b>

**Achtung: geändertes Datum der Generalversammlung!**

## Veteranen-GV

Die nächste Veteranen-GV findet am 2. Februar 2016 um 19:00 Uhr im Restaurant Löwenzorn statt. Alle Veteranen erhalten Ende Dezember 2015 eine persönliche Einladung.

## Merkuria Stammtisch

Jeden 3. Dienstag im Monat (ausgenommen Basler Fasnacht, Juli, Oktober und November) treffen wir uns ab **18 Uhr** in der Safran-Zunft. Dort fehlt es nie an interessantem Gesprächs- und Diskussionsstoff.

Die nächsten Daten: **19. Januar 2016, 15. März 2016, 19. April 2016.**

## Meldung Mutationen

Der Vorstand bittet darum, Adressänderungen etc. frühzeitig unserem Aktuar, Pius Keller, mitzuteilen! Vergessen Sie auch nicht, allfällige neue E-Mailadressen dem Aktuar mitzuteilen, damit Ihnen in Zukunft Einladungen elektronisch zugestellt werden können.

## Redaktionsschluss nächste Merkurianer

Nr. 559 (erscheint Ende Februar):	13. Februar 2016
Nr. 560 (erscheint Anfang Mai):	18. April 2016

## **Beiträge Merkurianer**

Der Redaktor bittet alle Autoren von Berichten und Einladungen für den Merkurianer, den Text und die Bilder **getrennt** voneinander in elektronischer Form via E-Mail (didi.jenni@gmx.net) einzureichen. Textformate: doc, docx, rtf, odt, txt. Bildformate: jpg, tif, gif, bmp, png, xcf, ps, eps.

**Ohne Rücksprache mit der Redaktion dürfen keine Berichte/Bilder im PDF-Format eingereicht werden!**

## **Revidierte Statuten**

Die revidierten Statuten können auf der Homepage der MERKURIA abgerufen und gedruckte Exemplare zudem beim Aktuar Pius Keller angefordert werden.

Die aktuellsten Information sind wie immer auf unserer Homepage **www.merkuria.ch** zu finden



**gebr. vetter  
spenglerei und  
sanitäre anlagen**  
[www.vetter-spenglerei.ch](http://www.vetter-spenglerei.ch)  
**hebelstrasse 45  
4056 basel  
tel. 061 261 47 32**

LEHNEN SIE SICH ZURÜCK

WIR NEHMEN IHNEN  
DEN **DRUCK** AB



Digitaldruck

Schwabe AG

Farnsburgerstrasse 8

CH-4132 Muttenz

Tel. +41(0)61 467 86 10

Fax +41(0)61 467 86 20

[digitaldruck@schwabe.ch](mailto:digitaldruck@schwabe.ch)

[www.schwabe.ch](http://www.schwabe.ch)

**Schwabe**  
publiziert und produziert

# swiss**help**66

Wir für Sie

**Zu Hause  
in den eigenen vier Wänden**  
Wir sind für Sie da: Jederzeit!



## **Selbständig bleiben im Alter - wir helfen Ihnen dabei**

swisshelp66 nimmt Ihnen ab, was Sie nicht mehr alleine erledigen können. Geniessen Sie das Wesentliche, während wir alle andern Dinge nach Ihren Vorgaben und in Ihrem Sinne besorgen. Wir sind immer für Sie da, wenn Sie Hilfe brauchen.

## **Wir bieten umfassende Lösungen in den Bereichen:**

- 1. Betreuung + Begleitung**
- 2. Rechts- + Erbschaftsberatung**
- 3. Finanzen + Steuern**
- 4. Immobilien + Verwaltungen**

Ihre Kontaktperson:  
Martin Kohler, Mitglied Merkuria

SwissHelp66 AG  
Mattweg 2  
CH-4144 Arlesheim

Tel. +41 61 706 60 00  
Fax +41 61 706 60 09  
info@swisshelp66.com  
www.swisshelp66.com